

Top aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.aktiomed.de](http://www.aktiomed.de)

## Empfehlungen für Investment-Anlagen in Investmentfonds, geschlossene Fonds und Immobilien

AKTIOMed Postfach 310147, 53201 Bonn Tel.: 0228/18467-0 / [www.aktiomed.de](http://www.aktiomed.de)  
Versand: Vierfarbig per Post oder e-mail (PDF-Datei, zu öffnen mit Acrobat Reader )

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

die zweite Hälfte des Monats Dezember ist stets der Zeitraum in dem Bilanz über das abgelaufene Jahr gezogen wird, die Sportler des Jahres werden gekürt, die Fernsehsender zeigen Jahresrückblicke und es werden Prognosen für das kommende Jahr abgegeben. Für das ablaufende Jahr ist der Rückblick ziemlich ernüchternd und daraus folgen dann eher pessimistische Prognosen für 2019. In diesem Jahr war schon nach wenigen Wochen klar, daß die Zeiten des „Goldilocks-Marktes“ vorbei waren. Marktbeobachter und Fondsmanager benutzen gerne die Goldlöckchen-Metapher, um einen perfekten Markt zu beschreiben: **moderates Wachstum, moderate Inflation, niedrige Zinsen**. Die Metapher geht auf das im englischen Sprachraum populäre Märchen „Goldilocks und die drei Bären“ des britischen Dichters Robert Southey zurück.

Es genühten kleine Abweichungen von den Erwartungen, um massive Kursbewegungen an den Wertpapiermärkten auszulösen. Ein unerwartet **hoher Anstieg der Beschäftigung** zu Jahresbeginn in den USA löste die Befürchtung aus, daß die Notenbank schneller die Zinsen anheben könnte als erwartet und sofort schoß die Rendite der Staatsanleihen in die Höhe, mit negativen Auswirkungen auf die Aktienmärkte. Letztlich war für das recht bescheidene Ergebnis von **Aktieninvestments in 2018** nicht so sehr das Geschehen in der Gesamtwirtschaft entscheidend, sondern die **politischen Umstände**, die in der Hoch- und Endphase des **Konjunkturzyklus 2018** zusätzlich große Unsicherheiten in die Märkte brachten. Die bereits in 2018 vorhandenen Herausforderungen: die Handelsstreitigkeiten ausgehend von den USA mit China und Europa, der immer wahrscheinlicher werdende ungeordnete Brexit, die lascher werdende Haushaltsdisziplin in Italien und neuerdings auch in Frankreich oder auch der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, bleiben auch 2019 bestehen und könnten sich sogar verschärfen. Zudem wird man im kommenden Jahr erstmals nach längerer Zeit sehen können, wie die Kapitalmärkte ohne die unterstützende Kraft der Notenbanken auskommen werden. Die EZB wird ab Januar 2019 ihren Bestand an Wertpapieren nicht weiter erhöhen und weil gleichzeitig die Bank of Japan ihr Kaufprogramm zurückfahren und die USA ihre Notenbankbilanz in großem Stil abbauen, wird starker monetärer Gegenwind aufkommen. Für **Aktien wird das Jahr 2019** eine echte Herausforderung werden, für Anleihen dagegen eher ein weiteres Seitwärtsjahr, denn die US-Notenbank wird, so er-

warten es zumindest die meisten Beobachter, ihr Tempo bei den Zinserhöhungen deutlich verlangsamen.

Nachdem Friedrich Merz nicht zum CDU-Vorsitzenden gewählt worden ist, wird seine Aussage, daß die Deutschen zu wenig Aktien besitzen, eher an Aufmerksamkeit verlieren. Zudem können die **Verächter des Kapitalmarktes** in Politik und Medien den Buchverlust in den deutschen Aktienindizes im Jahr 2018 von aktuell fast 20 % gut zum Anlaß nehmen, Aktien weiterhin als reine **Spekulationspapiere zu verdammen**. Es bleibt jedoch die Tatsache, daß in Deutschland die Vermögenbildung in den beiden Anlageklassen, die in den letzten Jahren den größten Wertzuwachs zu verzeichnen hatten, nämlich in **Aktien und Immobilien**, mehrheitlich nicht genutzt wurde. So wurden im Immobilienbereich große Wohnungsbestände, die öffentliche Hände sowie ehemals staatliche Unternehmen wie die **Deutsche Bundespost** besaßen, an kapitalstarke Investoren verkauft, statt diese mit entsprechender Unterstützung an Mieter und Beschäftigte zu veräußern. Dies wäre zweifelsfrei ein sehr mühsamer Prozeß gewesen, würde aber jetzt mit Sicherheit die heftige Diskussion über die aktuelle Lage auf dem Wohnungs- und Immobilienmarkt entspannen. Diese Verkäufe der öffentlichen Hände haben einige der kaufenden Unternehmen in die deutschen Aktienindizes katapultiert, wie **Vonovia, Deutsche Wohnen oder LEG Immobilien**, auch weil oft die erworbenen Immobilien nach **Pinselsanierung** mit deutlichem Preisaufschlag an Kapitalanleger weiter verkauft wurden. Vielleicht sollte zur Entspannung der Lage am Wohnungsmarkt die Aktienmehrheit an solchen Unternehmen von der öffentlichen Hand erworben und dann in einen Aktienfonds für alle überführt werden. Dann wären zwar beide Anlageklassen abgedeckt, jedoch ein **unlösbarer Zielkonflikt** entstanden. Der Profit der Aktionäre ist die fast nicht **bezahlbare Miete** der Immobiliennutzer oder umgekehrt: Niedrige Miete und **kein Profit** für die Aktionäre.



Wir wünschen allen unseren Lesern ein geruhsames Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2019.

## Investitionsempfehlungen für 2018: Investmentfonds als Sachwertanlagen

Nebenwerte haben für Aktienanleger einen gewissen Reiz, da man damit relativ schnell **große Kursgewinne** erzielen kann, entsprechend hoch ist allerdings das Risiko dabei. In dieser Kategorie sind Aktien manchmal auch betrügerische Anlagen (Penny-Stocks), die dem Anleger Totalverluste beschern können. Vor 20 Jahren war die Grenze zwischen seriösen Unternehmen, die ein belastbares Geschäftsmodell verweisen konnten, und Blendern fließend geworden, beide Sorten Unternehmen konnten sich auf dem neugeschaffenen Börsensegment **„Neuer Markt“ –NEMAX** Geld von Investoren besorgen.

Das Frankfurter **Bankhaus Metzler**, einer der ältesten deutschen Privatbanken, konzentriert sich vor allem auf Vermögensverwaltung und ist Initiator einer Vielzahl von Investmentfonds für Privatanleger. In den 1990-er Jahre fokussierte es sich bei der Gestaltung von Aktienfonds auf Wachstumswerte der New

Economy, darunter auch auf kleinere europäische Werte. Der zum 02.01.1998 aufgelegte Fonds „Metzler European Smaller Companies“ fand viele seiner Investitionswerte im Nemax und katapultierte seinen Ausgabepreis von **100 DM vom 02.01.1998** auf über **240 €** zum 31.3.2000, dies entsprach einem Wertzuwachs von **über 300 %**. Wohl dem, der dann verkaufte. Zum erste Börsentief des neuen Jahrhunderts, im März 2003, notierte dann dieser Fonds bei gut **35 € Rücknahmepreis**. Somit spiegelte sich in diesem Fonds wie fast bei keinem anderen Publikumsfonds das Schicksal des Neuen Marktes wieder. Der **NEMAX** wurde dann im Juni 2003 geschlossen und durch den **TecDax** ersetzt wurde, der allerdings viele Werte des NEMAX 50 enthielt.

Während manche Fondsmanager von Neuen Markt Fonds später strafrechtlich belangt wurden, auch weil sie teilweise unwahre Informationen öffentlich ge-

macht hatten, konnte dieser Fonds durch konsequentes Investitionsverhalten in **europäischen Nebenwerten** seit dieser Zeit seinen Investoren gute Ergebnisse vorweisen. Nach der Finanzkrise 2008 erreichte er zwar mit einem Rücknahmepreis von knapp **60 € zum 09.03.2009** fast seine Ausgabepreis, weist seitdem aber eine kontinuierliche Wertentwicklung auf, die zum **20.12. ein Plus von 343 %** ergibt, seine investierten Werte sind über ganz Europa verstreut und umfassen aktuell neben 42 % aus Euroland, 26 % britische Aktien sowie Werte aus der Schweiz (7,5 %) aus Schweden (7 %) und den Rest aus den anderen europäischen Ländern. Mit einem Fondsvolumen von gut 700 Millionen Euro gehört er zu den größten Fonds dieses Segments, aber auch zu den langfristig erfolgreichsten. Das Jahr 2018 war auch für diesen Fonds mit Verlust verbunden, bei einem Investitionszeitraum von fünf Jahren steht dagegen ein **dickes Plus von 76 %**.



## Gestaltung eines Fondsdepots für die Zeit nach dem 01.01.2009

Zum Jahresende 2008 haben wir ein Musterdepot vorgeschlagen, das ein weites Anlagespektrum abdeckt. Es wurden Fonds ausgewählt, die nach den Erkenntnissen im Spätherbst 2008 lange gehalten werden konnten. Durch die steuerlichen Änderungen werden nun alle Kursgewinne ab dem 01.01.2018 steuerpflichtig, je nach Fondsart werden die Kursgewinne auch mit weniger als 100 % besteuert. Die Steuer wird erst bei Verkauf der Fondsanteile fällig. Für Altbestände wird ein Freibetrag für Kursgewinne in Höhe von € 100.000 gewährt. Insgesamt konnte in diesem Musterdepot in 9 Jahren ein steuerfreier Kursgewinn von 110 % erreicht werden, dies entspricht einer durchschnittlichen Rendite von über 8 % p.a.

	31.12.2008	09.03.2009	31.12.2012	31.12.2015	31.12.2017	20.12.2018	Wertentw.
Nordea VM/ab 4.4.GISStEF	50.000,00	43.452,36	70.322,37	81.662,65	88.185,80	81.479,85	62,96%
M&G Global Basics	30.000,00	26.516,84	53.415,71	58.224,69	73.685,36	65.685,36	118,95%
Pictet Funds Biotech	10.000,00	9.548,99	13.298,84	34.376,89	29.881,11	26.162,18	161,62%
Vontobel Emerging Markets	10.000,00	9.633,19	23.491,57	25.473,17	30.696,88	27.615,56	176,16%
Sarasin OekoSar Equity	10.000,00	8.679,78	14.565,30	20.291,01	22.268,17	21.792,17	117,92%
Gerling Portfolio Real Estate	15.000,00	15.062,88	14.897,60	14.627,00	15.622,40	14.703,52	-1,98%
Depot	125.000,00	112.894,04	189.991,38	234.655,42	260.339,74	237.438,64	89,95%

# Gedämpft optimistisch !

Gerade für den deutschen Aktienmarkt ist das Jahr 2018 enttäuschend verlaufen. Der Leitindex **DAX verlor fast 20 %** und schnitt damit deutlich schlechter ab als die europäischen Indizes EURO STOXX 50 und STOXX 600. Sicherlich ist die starke Gewichtung der **Automobilindustrie im DAX** hierfür der Hauptgrund, obwohl der Verlust der allerdings schon in den Jahren zuvor stark gebeutelten VW-Aktie mit knapp 17 % etwas geringer ausfiel als beim DAX. Gegenüber seinem historischen Schlußhoch vom 23.01.2018 mit 13.573 Punkten ging der Index zum Ende der letzten vollen Handelswoche 2018 am **21.12. auf 10.633** Punkten zurück. Hoffnungen auf eine Jahresendrallye, die im November mal für einige Tage aufkamen sind, somit völlig obsolet geworden.

Letztlich ausschlaggebend für das Geschehen an den Kapitalmärkten bleibt die **Entwicklung der Weltwirtschaft**, wobei das Schicksal der Rentenmärkte von der Zinsentwicklung bestimmt wird, auf die die Notenbanken maßgeblichen Einfluß haben. Deren Ziel wird es auch 2019 bleiben, deflationäre und inflationäre Entwicklungen des Geldwertes zu verhindern. Das Schicksal der Aktienmärkte hängt letztendlich an der Gewinnentwicklung der Unternehmen. 2018 dürfte die **Weltwirtschaft real um rund 3,7 %** gewachsen sein. Dieser Wert wird maßgeblich vom Wachstum der Emerging Markets hochgehalten, allen voran von China als zweitgrößter Volkswirtschaft mit 6,6 % Wachstum, auch Indien sticht mit einem Wachstum von 7,3 % hervor, hat aber nur 20 % der volkswirtschaftlichen Größe Chinas. Die USA dürften mit 3 % Wachstum zufrieden sein, müssen jedoch bedingt durch die Steuersenkungen zu Jahresbeginn

eine noch schneller wachsende Staatsverschuldung in Kauf nehmen. Auch die EURO-Zone kann noch ein Wachstum von 2,1 % verzeichnen, nachdem im Vorjahr mit **2,7 % das höchste Wachstum** seit der Finanzkrise erreicht worden ist.

Aus diesen Daten läßt sich keine dramatische Abschwächung des Wirtschaftswachstums herleiten, wie es sich in den Aktienmärkten **seit Oktober 2018** widerzuspiegeln scheint. Vor allem in Europa hat sich die Stimmung unter dem Eindruck ungelöster Fragen, vor allem **Brexit und Italiens Staatshaushalt**, stark abgekühlt. Obwohl die diversen Indikatoren rückläufig sind, läßt sich aus diesen, da sie immer noch oberhalb der kritischen Schwellenwerte bleiben, keine bevorstehende Rezession ableiten. Es müßten schon extreme Störungen der Handelsbeziehungen oder schwere „exogene Schocks“ eintreten, um eine globale Rezession auszulösen. Insgesamt dürfte für die Eurozone mit einem Wachstum von rund 1,5 % gerechnet werden, für die USA und die Schwellenländer liegen die Erwartungen entsprechend höher, so daß insgesamt ein Wachstum der Weltwirtschaft von mindestens 2,5 % erwartet werden kann.

Auch 2019 wird es nicht möglich sein, mit einer **risikolosen Euro-Verzinsung (Bundesanleihen)** den Kaufkraftverlust des Geldes auszugleichen, geschweige denn eine positive Realrendite zu erzielen. Ob sich auf den Aktienmärkten die Kursverluste seit Oktober als zwischenzeitlich Korrektur oder Beginn eines auch in 2019 andauernden **Bärenmarktes** erweisen werden, dürfte vom Ausmaß der wirtschaftlichen Abkühlung abhängen. Da in den aktuellen Kursen pessimistische Szenarien eingepreist sind, steigen die Möglichkeiten positiver Überraschungen, auch weil in vielen Volkswirtschaften die Konjunktur durch eine bessere Binnennachfrage Unterstützung erhält.

## Alternative Investments: Eckdaten unserer Empfehlung für Ihre Investition



**Fondsname:** Aircoating Technologie  
**Initiator:** Patentpoll Group  
**Währung:** EURO  
**Volumen:** Nur Eigenkapital  
**Mindestsumme:** 20.000.-  
**Dauer:** Geplant 5 Jahre  
**Ausschüttung:** Unbestimmt  
**Rückfluss:** Nach 5 Jahren: >100 %

Die Zeichner beteiligen sich an einem Unternehmen, das neuartige Beschichtungsstoffe für die Außenhaut von Schiffen, sowohl für Binnen-, als auch für Seeschifffahrt entwickelt hat. In den nächsten Jahren wird eine kleine Produktionsanlage gebaut und vollständig in Betrieb genommen. Ein Businessplan liegt vor und erste Umsätze werden in 2019 erwartet.



**Fondsname:** Angebot 2018-68  
**Initiator:** Deutsche Lichtmiete  
**Währung:** EURO  
**Volumen:** Nur Eigenkapital  
**Mindestsumme:** 11.400.-  
**Dauer:** 6 Jahre  
**Auszahlung:** ab 2019 14,2 % p.a.  
**Rückfluss:** Nach 6 Jahren: 125 %

Direktinvestition in LED-Energiesparlampen, die in Unternehmen auf Mietbasis installiert werden. Der Mieter hat sofort erhebliche Einsparungen an Energiekosten, nach Ablauf der Mietdauer übernimmt der Initiator die Installationen. Es handelt sich hierbei um eine Vermögensanlage zur Direktinvestition in Deutsche Lichtmiete LED-Industrieprodukte.

Bitte faxen an: **0228-18467-10** oder eine e-mail an: **aktiomed@t-online.de**

**AKTIOMed vertraulich - Dezember 2018**

Name: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ FAX: \_\_\_\_\_ e-mail: \_\_\_\_\_

Bitte Information über  Angebot 2018-68 Deutsche Lichtmiete  Patentpool Gruppe

Bitte um Information über ein Depot bei der Frankfurter Fondsbank (nur per Mail)

Bitte die Fondsdaten folgender Fonds übersenden: \_\_\_\_\_ (nur per Mail)